

Blatte des NSG.-Wien

Schichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 24. Juni 1940.

Der Ausbau der Liesingtal-Sammelkanäle

Der im Jahre 1938 von der Landeshauptmannschaft Niederdonau begonnene Ausbau der Liesingtal-Sammelkanäle wurde auch im heurigen Jahr von der Wiener Gemeindeverwaltung mit aller Energie fortgesetzt.

Der Kanal, der die Aufgabe hat, die Schmutzwässer aus den Anrainergebieten abzuführen, weist zwischen Kledering und der Pottendorfer Linie eine 5 km lange Lücke auf, die ausgefüllt werden muss, damit die am Südhang des Laaer- und Wiener Berges bereits bestehenden und noch in Planung befindlichen städtischen Siedlungsbauten an den Kanal angeschlossen werden können.

Gegenwärtig ist in Kledering-Unterlaa der erste Bauteil nahezu vollendet. Die Arbeiten an den übrigen Baustellen in Unterlaa-Oberlaa, Oberlaa-Rothneusiedl, Rothneusiedl-Pottendorfer Linie schreiten rasch fort. Der Kanal, der ein 90 cm breites und 1.35 m hohes Betonprofil hat, ist durch glasierte Steinzeu-sohlenschalen und ebensolche Wandplatten gegen chemische und mechanische Einwirkungen des Schmutzwassers weitgehend geschützt. Die Anlage wird sich auch als vorbeugend der Schutz gegen die Ausbreitung von Ratten auswirken, indem sie diesen Nagern die Aufenthaltsmöglichkeiten nimmt.

oooOooo

Die Stadt Wien ehrt Polizeipräsidenten Steinhäusl

Dem am 20. Juni verstorbenen Polizeipräsidenten Otto Steinhäusl hat die Stadt Wien eine letzte Ehrung zu teil werden lassen. Der um das Wiener Polizeiwesen hochverdiente Verstorbene wird über Veranlassung der Stadtverwaltung auf dem Grinzinger Friedhof ein Grab an bevorzugter Stelle erhalten.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Bei der Berichterstattung über Strassenbahnunfälle, bei denen Verkehrsteilnehmer niedergestossen wurden, ist es bereits des öfteren vorgekommen, dass ein falsches Bild von dem Vorfall dadurch entstand, dass es in den Berichten hiess "unter die Schutzvorrichtung gekommen". Es wird ausdrücklich festgestellt, dass die Schutzvorrichtung, wo sie in Betracht kam, sich bisher hundertprozentig bewährt hat und die Verunglückten davor schützte, unter die Räder zu gelangen.

Wir ersuchen daher die Schriftleitungen, bei Berichten über Strassenbahnunglücke, bei denen die Schutzvorrichtung in Tätigkeit trat, etwa die Wendung : " von der Schutzvorrichtung aufgefangen" oder "aufgeschaufelt" zu gebrauchen, denn dies entspricht der tatsächlichen Wirkung der Schutzvorrichtung.

oooOooo